

Eingang: 08.10.2021, 20.03 Uhr

Abstimmung:		JA:	NEIN:	E:	
-------------	--	-----	-------	----	--

1. Tagung des 8. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Thüringen am 20./ 21.11.2021 in Bad Blankenburg

Einreicher:innen: Kreisverband SHK (GMV Beschluss am 08.10.2021), Markus Gleichmann (KV SHK), Katja Seiler (KV Weimar) Frank Tempel (KV ABG), Phillip Gliesing (KV SOK), Ralf Plötner (KV ABG), Sascha Krüger (KV SLF/RU)

1 DIE LINKE. Thüringen als Partei der Fläche erhalten

2 Der Landesparteitag beschließt die Kreisverbände bei den Wahlen der ehrenamtlichen
3 Bürgermeister:innen im Frühjahr 2022 zu unterstützen. In der Landesgeschäftsstelle wird ab
4 Dezember 2021 eine hauptamtliche Stelle eingerichtet, die die Kreise bei der Aktivierung von
5 Kandidaten*innen unterstützt. Für alle Kandidierenden für DIE LINKE oder
6 Wählervereinigungen mit einer linken Beteiligung wird eine landesweite Kampagne in
7 Absprache mit den jeweiligen Kreisverbänden vorbereitet und der Wahlkampflogistisch
8 sowie finanziell unterstützt. Die Kreisverbände werden aufgerufen sich solidarisch
9 untereinander mit Wahlkämpfer*innen zu unterstützen.

10 Begründung:

11 Bei den Bürgermeister:innenwahlen im Jahr 2016 konnten sich in den 543 Thüringer
12 Gemeinden, in denen ein*e Bürgermeister*in zu wählen war, lediglich vier LINKE
13 Bewerber*innen durchsetzen. Dieses Ergebnis ist insbesondere auf die die geringe Anzahl
14 der linken Kandidierenden zurückzuführen. Im Frühjahr 2022 werden nunmehr in einem
15 Großteil dieser Thüringer Gemeinden erneut die ehrenamtlichen Bürgermeister*innen
16 gewählt.
17 Als regierungsführende Partei in Thüringen muss es unser Ziel sein auch, bei diesen Wahlen
18 ein deutlich besseres Ergebnis zu erzielen Den Bürgermeister*innen kommt nach der
19 Thüringer Kommunalordnung ein hohes Maß an Entscheidungskompetenz und
20 Gestaltungsspielraum zu. Diese Orte mit linker Politik zu prägen, sollte unser Anspruch sein.
21 Hinzu kommt, dass in Orten, die sich zu Verwaltungsgemeinschaften zusammengeschlossen
22 haben, wählen die Bürgermeister*innen die Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaften.
23 Diese sind in großen Teilen aktuell durch Menschen mit CDU-Parteibuch geprägt, was sich
24 unmittelbar auch in die Kreis- und Landespolitik auswirkt. Besonders nach unserem
25 schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl und in Vorbereitung auf die kommende
26 Landtagswahl in drei Jahren müssen wir in der Fläche präsenter sein.
27 Um sich als starke Kraft in Thüringen zu etablieren und den Kontakt in den ländlichen Raum
28 deutlich zu intensivieren, brauchen wir aktive Menschen vor Ort, die sich mit unseren
29 Werten identifizieren und ihr unmittelbares Lebensumfeld gestalten möchten. Diese sind
30 jedoch schwer zu finden und es fällt nicht leicht Kandidat*innen zu stellen. Ein Grund
31 hierfür, ist die fehlende Präsenz und der Mangel einer Strategie. Wer spricht wen an? Wie
32 kommt man mit den Menschen in den kleinen Orten ins Gespräch? Welche Formate sind
33 geeignet? Bei diesen wichtigen Herausforderungen darf der Landesverband die Kreise nicht
34 allein lassen, insbesondere jene die vom Strukturwandel stärker betroffen sind als andere.
35 Eine landesweite Kampagne untersetzt mit hauptamtlicher Unterstützung zur Vernetzung
36 und Koordinierung würde zur Professionalisierung beitragen und über den Wahltermin
37 hinauswirken.